



Jugendschutzkonzept

Der FC Suebia Charlottenhöhe will mehr sein als ein Fußballverein. Wir stehen für Gemeinschaft, Kreativität, Freude und Verantwortung auf und neben dem Platz. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen ist für uns nicht nur eine gesetzliche Verpflichtung, sondern Ausdruck unserer Haltung und Werte. Aufgeschlossenheit, Freundschaft, Loyalität und Wonne prägen unser Miteinander und geben die Richtung vor.

1. Ziele des Jugendschutzkonzepts

- Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung stärken und schützen.
- Missbrauch, Gewalt, Grenzverletzungen und Diskriminierung verhindern.
- Vertrauensvolle Ansprechstellen schaffen.
- Sensibilität im Umgang mit Machtverhältnissen und Abhängigkeiten fördern.
- Ehrenamtlichen klare Regeln und Sicherheit im Umgang mit Jugendlichen geben.

2. Leitlinien für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen

Unser Handeln leitet sich aus unserem Leitbild ab.

- Respektvoller Umgang. Wir begegnen Kindern und Jugendlichen mit Achtung und auf Augenhöhe.
- Grenzen wahren. Körperliche und emotionale Grenzen werden respektiert. Jede Form von Gewalt hat bei uns keinen Platz.
- Vertrauen leben. Trainerinnen und Betreuerinnen sind Vorbilder. Sie handeln ehrlich, zugewandt und verantwortungsbewusst.
- Beteiligung fördern. Jugendliche erhalten Mitsprache bei sportlichen und außersportlichen Angeboten.
- Locker und herzlich. Wir pflegen eine offene und humorvolle Atmosphäre. Sie ist von Respekt und Achtsamkeit geprägt.

3. Schulung und Sensibilisierung

- Ehrenamtliche und Trainerinnen verpflichten sich zur Unterzeichnung des Ehrenkodexes.
- Personen mit regelmäßigem Kontakt zu Jugendlichen legen ein erweitertes Führungszeugnis vor. Dies wird regelmäßig erneuert.
- Der FCC übernimmt, die Kosten für Schulungen zum Thema Kinderschutz. Alle ehrenamtlich Tätigen werden ermutigt an Weiterbildungen teilzunehmen.



4. Beschwerde- und Anlaufstellen

- Der Verein benennt eine Vertrauensperson für den Jugendschutz. Diese ist per E-Mail oder persönlich erreichbar.
- Eine anonyme Kontaktaufnahme ist möglich. Dafür kann der Briefkasten in der Titiseestraße 26 (Vereinsadresse) genutzt werden.
- Kinder, Jugendliche und Eltern werden regelmäßig über Ansprechpersonen informiert.
- Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung greifen festgelegte Meldekettten.

5. Verhaltenskodex für Ehrenamtliche

Alle ehrenamtlich Tätigen verpflichten sich zu folgendem Verhalten:

- Ich achte die Würde, Rechte und Grenzen jedes Kindes
- Ich pflege einen angemessenen Umgangston in Wort und Gestik
- Ich nutze keine Machtstellung aus
- Ich bin Vorbild im Hinblick auf Fairness, Respekt und Toleranz
- Ich handle umsichtig in Situationen körperlicher Nähe wie Umkleiden oder Trostspenden
- Ich nehme Hinweise auf Fehlverhalten ernst und reagiere verantwortungsvoll

6. Schutzzräume schaffen

- Erwachsene sind sichtbar und ansprechbar.
- Transparenz ist selbstverständlich. Einzelgespräche, Fahrten oder Umkleidesituationen erfolgen niemals ohne Einverständnis und niemals allein mit einer minderjährigen Person.
- Digitale Kommunikation mit Jugendlichen findet transparent statt. Gruppenkommunikation wird der Einzelkommunikation vorgezogen.

7. Kultur des Hinsehens und Ansprechens

Wir ermutigen alle Mitglieder:

- Auffälligkeiten anzusprechen und nicht zu schweigen
- Betroffene zu stärken und nicht zu beschämen
- Aufeinander zu achten, ohne zu kontrollieren

Fehler dürfen passieren. Entscheidend ist, wie verantwortungsvoll wir damit umgehen!

Fußball Club Suebia Charlottenhöhe



8. Dokumentation und Weiterentwicklung

- Das Jugendschutzkonzept wird mindestens einmal im Jahr überprüft und angepasst.
- Rückmeldungen aus dem Verein, besonders von Jugendlichen, fließen in die Weiterentwicklung ein.
- Das Konzept ist öffentlich auf der Website des FCC zugänglich.

9. Kooperationen und externe Unterstützung

Bei Bedarf arbeiten wir mit externen Fachstellen zusammen wie:

- Jugendamt
- Kinderschutzbund
- Beratungsstellen gegen sexualisierte Gewalt
- Polizei Rottweil

Fazit

Der FC Suebia Charlottenhöhe übernimmt Verantwortung. Unser Jugendschutzkonzept soll präventiv schützen. Es ist Ausdruck unseres Selbstverständnisses. Wie unsere Vereinsphilosophie (www.fc-suebia.de/vereinsphilosophie) sind es Leitplanken für unsere Gemeinschaft.

Wir sind überzeugt, dass wir durch den Fußballsport die Menschen in unserer Stadt verbinden und wir damit die Gemeinschaft stärken.

Das ist unser Antrieb – eine Herzensangelegenheit!